

Langnauerpost

26

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1968



Foto Kuenzi

Kennen Sie Langnau? Dieses Bild gehört zum interessanten Fotowettbewerb des Gewerbevereins. Näheres erfahren Sie auf Seite 5.



Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74



Für die Anlage Ihres Geldes empfehlen wir Ihnen unsere

Kassenobligationen	verzinslich zu	5 ‰
Anlagehefte	verzinslich zu	4¹/₂ ‰
Sparhefte	verzinslich zu	3³/₄ ‰
Depositenehefte	verzinslich zu	3 ‰

Die Zürcher Kantonalbank bietet Ihnen absolute Sicherheit. Jeder Franken, den Sie bei ihr anlegen, ist zusätzlich durch den Kanton garantiert.

Tel. 92 31 01

Besorgung anderer Bankgeschäfte

Tel. 92 31 01

carrosserie ryf

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie





Am 17. September dieses Jahres sind es just vierzig Jahre her, dass sich in unserer Gemeinde 35 entschlossene Mannen, die dem selbständigen Gewerbebestand angehörten, zusammaten, um einen Handwerk- und Gewerbeverein zu gründen. Immer, wenn vom Handwerk alter Zeiten die Rede ist, sehen wir den Sechseläuten-Umzug mit seinen farbenfrohen Kostümen an uns vorbeiziehen. Die Zuckerbäcker mit ihren hohen weissen Hüten entzücken unsere Kinder, ganz besonders wenn sie Weggli unter die Zuschauer werfen. Die Schneider in ihren grauen Fräcken, bewaffnet mit riesigen Scheren, sind den Kindern nicht mehr so vertraut; ihre Zunft vertritt ein heute nicht mehr alltägliches Handwerk.

Unsere damalige Gründerschar hatte wahrscheinlich weniger poetische Gedanken bei dem ernsten Schritt des Zusammenschlusses. Gewerbe bedeutet durch die Tätigkeit im Beruf, nämlich mit rührigen Händen, Verdienst zu erwerben. Die Gründer kannten den Existenzkampf und versuchten durch Zusammenschluss ihren Wünschen und Vorschlägen bei der Obrigkeit mehr Gewicht zu geben. Sie luden sämtliche Handwerker und Gewerbetreibende ein, ausgenommen Wirte und Genossenschafter, sich an der Gründung eines Handwerkervereins zu beteiligen. Im Brennpunkt stand eine Ladenschluss-Motion, die einen

Entwurf des Signets K. Gressly, Langnau

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspengerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Adliswil Webereistr. 69 Tel. 91 31 54

40 Jahre
Gewerbeverein Langnau

42 Jahre
Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1, Telefon 92 31 78

Durch einen Fehler der PTT sind wir im neuen Telefonbuch mit einer **falschen** Nummer angegeben. - Unsere neue Telefonnummer ab 1. 6. 1968 lautet:

80 30 30



22 241 m²

haben wir letztes Jahr tapeziert und brauchten dazu 7415 Rollen Tapeten, mit denen wir 824 Zimmer renovierten. Wann möchten Sie Ihr Zimmer renovieren? Rufen Sie uns unverbindlich an; wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen eine grosse Auswahl von Tapeten.

SCHNEIDER + SPILLMANN

Langnau a.A. Telefon 92 30 45 Zürich Telefon 53 24 79

allgemeinen Ladenschluss um 20 Uhr forderte. Sollte man den Feierabend wirklich schon auf 20 Uhr vorverlegen? Der Jahresbeitrag wird auf einen Franken festgesetzt. Ein besonderes Traktandum war wohl die Feststellung des alten Sattlermeisters Hediger, dass bereits 1870 ein solcher Verein bestanden habe. Er wurde nach scheinbar kurzer Lebensdauer aufgelöst und das Vermögen von Fr. 700.- (ein für die damalige Zeit ansehnlicher Betrag) und die Akten dem Gemeinderat zur Aufbewahrung übergeben. Die Nutzniessung am Vermögen hatte die Gemeinde. Nun galt es, das Vermögen des alten Vereins für den wiedergegründeten neuen zu gewinnen. Die Protokolle sind jedoch zu wenig aufschlussreich, um die Zusammenhänge erkennen zu können. Auf jeden Fall kam der Verein zu seinem Erbe, aber schliesslich musste nach kostspieligen Prozessen und einem Entscheid des Obergerichtes das Geld zurückgegeben werden. Unbedingt gesagt sein muss, dass auch weibliche Wesen Zutritt zum Verein erhielten und sogar eine Vorzugsstellung einnehmen durften, indem sie bussenfrei ausgingen bei Versammlungsversäumenis.

1931 wurde die Sonntagsarbeit im Coiffeurgewerbe aufgehoben, obwohl damals die Damen ohne Dauerwellen sehr darauf angewiesen waren, sich ihre Sonntagsfrisur wenigstens schnell mit dem Brenneisen ihres Figaros aufputzen zu lassen. In diesem Jahr hält auch das Telefon Einzug in unserer Gemeinde, und damit wird ein grosser Schritt in die moderne Zeit getan. 1934, also nach sechsjährigem Bestehen des Vereins, wurde die Berufsgattung der Wirte als würdig befunden, auch in den Verein aufgenommen zu werden. Verdächtig allerdings ist die Tatsache, dass gerade im nachfolgenden Protokoll der Antrag zu lesen steht, die Dauer der Strassenbeleuchtung sei bis Mitternacht zu verlängern.

In den Krisenjahren wurden die Jahresbeiträge höher und die Zeiten schlechter. Die regelmässigen jährlichen Ausfahrten, die auch die Konkurrenten in Gemütlichkeit beisammen sein liessen, wurden wegen zu hohen Kosten abgesagt. Man konnte doch für ein Vergnügen nicht einfach einen Fünfliber ausgeben. 1938 wurde das Restaurant Brauerei, dessen verrostetes Wirtshausschild noch lange im Winde baumelte, für immer geschlossen. Heute wartet das historische Gebäude, das mit seinem imposanten und etwas unheimlichen Keller in der Phantasie der Kinder sicher schon zu einem Spukschloss geworden ist, nur noch auf seinen Abbruch.

In den Kriegsjahren wurde es still im Gewerbeverein. Die Grosszahl der Männer musste einrücken, und die Frauen versuchten in ihre Stapfen zu treten. Sorgen gab es überall, nicht nur beim Gewerbe. Die kräftigen Männerhände fehlten, das Geld war knapp, die Rationierung zwang zum Einteilen der Lebensmittel und zur Selbsthilfe durch den Mehranbau. 1943 belebte sich die Vereinstätigkeit wieder etwas durch den Beitritt zum neugegründeten Bezirksverband. Doch auch die Nachkriegsjahre waren gekennzeichnet durch eine gewisse Teilnahmslosigkeit der Mitglieder. Sie hatten genug eigene Sorgen um ihre Existenz, so dass darob das Interesse am Ganzen verloren ging. Erst 1949 nahm der Verein wieder regelmässige Zusammenkünfte auf.

Für die wärmere
Jahreszeit

Sommerpullover
für Kinder u. Erwachsene
Kinderschürzen u. Kleidli
Bluejeans
Manchesterhosen
Socken, Kniesocken
Bébésachen
Damenunterwäsche

Knüpfen Sie Ihren **Rhya-Teppich**
selbst. Wir beraten Sie gerne!

R. Maugweiler

Neue Dorfstrasse 27 Tel. 92 94 71

Für die
● **Frühjahrs-Autopflege**
(neu eingetroffen)

«Holts» **ZINK PLATE** kann direkt auf rostige Stellen aufgetragen werden und verhindert sofort jedes Weiterrosten. Wirkt wie eine Metallveredlung. Spraydosen oder in Büchsen mit Pinsel.

Ferner:
METALLSPACHTEL für grosse und kleine Rostschäden
Tourtle Wax, Car Brill, Alpha Glanz, Hirschleder, Polierfäden, Natur- und Kunstschwämme.

Zum Auffrischen aller Farbanstriche am Haus
SPAROL-Jalousielacköl

Hs. Baumgartner

Farben, Tapeten

Rütibohlstrasse 2 Telefon 92 33 96

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR



Damensalon - Herrensalon
Haarpflegeprodukte

Sihltalstrasse 90 Langnau
Telefon 92 31 85

P für Kunden



Alle täglich gut frisiert

A. Hässig machte dem Verein den Vorschlag, eine «Langnauerpost» herauszugeben, eine kleine Dorfzeitung, die die guten Beziehungen zwischen Einwohnern und Gewerbe pflegen sollte. 1952 erschien Nummer 1 der Langnauerpost. Die letzten Jahre brachten eine enorm rasche Entwicklung unserer Gemeinde und damit auch grosse Aufgaben. Der Gewerbeverein beteiligte sich seit Jahren mit lebhaftem Interesse an den Lehrlingswettbewerben, die er auch finanziell unterstützt. Die Förderung des Nachwuchses ist ein Anliegen eines jeden Handwerkers. 1960 wurde die Langnauerpost an den Initianten zurückgegeben, da es sich erwies, dass sich ein ganzer Verein als Redaktion und Administration eines solchen Blattes schlecht eignete. In den letzten Jahren ist es zur schönen Tradition geworden, dass zur Weihnachtszeit beim Gemeindehaus ein Lichterbaum steht, der vom Gewerbeverein spendiert wird.

Der Verein wird nun vierzig Jahre alt, doch seine Aufgaben und Sorgen haben sich kaum wesentlich geändert. Es ist auch heute allen Gewerbetreibenden von grosser Wichtigkeit, für ihren Stand Ehre einzulegen. Fachliches Können, berufliche Tüchtigkeit, charaktervolles Handeln führen zu Vertrauen bei unserer Bevölkerung und zu gutem Einvernehmen. Als Ausdruck der Verbundenheit will der Gewerbeverein alle an seiner Geburtstagsfreude mit einem Gratis-Fotowettbewerb teilnehmen lassen: «Kennen Sie Langnau?».

Fotowettbewerb: Kennen Sie Langnau?

1. Aufgabe: In 20 Geschäften sind im Schaufenster je eine Foto von Langnau ausgestellt. Schreiben Sie auf Ihrer Teilnehmerkarte kurz und möglichst genau, um welche Häuser, Brunnen, Brücken, Landschaftsmotive usw. es sich handelt. Die Frage Nr. 21 gilt als Stichfrage, in welcher Sie erraten sollen, wieviele richtige Lösungen eingehen.
2. Die Teilnehmerkarten sind in den betreffenden Geschäften gratis erhältlich, wo sie auch wieder abgegeben werden können.
3. Jeder Teilnehmer darf sich nur mit einer Lösung beteiligen.
4. Teilnahmeberechtigt sind alle, die in Langnau, Gattikon und Sihlwald wohnen oder arbeiten (auch Schüler).
5. Dauer des Wettbewerbes: 1. bis 20. April 1968.

Auf OSTERN und MUTTERTAG

treffen die beliebten
**Wohlener Einkaufs-
taschen** wieder ein.

Viele schöne
Geschenkartikel

Gönnen Sie sich den
feinen Merkur-Kaffee

H. FRITSCHI

Haushaltgeschäft am Bach

alte Dorfstr. 12 Tel. 92 37 45

Hotel Bahnhof

Telefon 92 31 31



Renoviertes Säli für Sitzungen
und Familienanlässe

Preiswerte Menus
Wir empfehlen unsere Spezialitäten

Ihr Besuch wird
uns freuen

Mit höflicher Empfehlung
Familie Elsener

Karfreitag

diverse tiefgekühlte
FISCHE

Ostern

ein gepflegtes Stück
FLEISCH

eine gute
WURST

dann

METZGEREI JSELIN

Hauslieferung · Telefon 92 31 79

6. Preisverteilung: 4. Mai 1968, 16.30 Uhr im Hotel Langnauerhof.
7. Es sind viele schöne Gaben zu gewinnen. Der erste Preis hat einen Wert von Fr. 200.–.
8. Der Wettbewerb ist gratis.
9. Die Fotos sind in folgenden Geschäften ausgestellt:

- Bild 1 F. Baumann, Bäckerei
- Bild 2 E. Baumgartner, Gärtnerei
- Bild 3 J. Bertoldo, Coiffeur-Salon
- Bild 4 W. Bissegger, Teppiche, Möbel
- Bild 5 W. Blickenstorfer, Metzgerei
- Bild 6 M. Bretscher, USEGO Lebensmittel
- Bild 7 EKZ, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
- Bild 8 E. Fenner, Bäckerei
- Bild 9 H. Fritschi, Haushaltgeschäft
- Bild 10 A. Hässig, Papeterie
- Bild 11 H. Jselin, Metzgerei
- Bild 12 J. Kremeth, Gerda, Bébé-Kinderartikel
- Bild 13 E. Künzle, Sanitäre Installationen
- Bild 14 R. Maugweiler, Textilien
- Bild 15 Molkerei Oberdorf
- Bild 16 A. Müller, Mercerie
- Bild 17 E. Nagelhofer, Coiffeur-Salon
- Bild 18 K. Schenzer, Garage
- Bild 19 K. Wehrli, Drogerie
- Bild 20 Gebr. Widmer, Bäckerei

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Freude!

*Der Langnauer Gewerbeverein
dankt der Bevölkerung für die
Treue, die sie dem einheimischen
Gewerbe und auch den Detail-
geschäften seit Jahrzehnten be-
wiesen hat.*

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 300 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung:

Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

D. Nouvel Gartenbau

v o r m a l s H. R e i c h e n b a c h

Gartengestaltung
Gartenpflege
Individuelle Beratung

**Oberrenggstrasse
Langnau a. A.
Telefon 92 92 04**

Bis zur wärmeren Jahreszeit wird der Garten des **Café Höckli**

neu erstellt sein.

In schönerer Umgebung
wird Ihnen ein
**Eiscafé, Coupe
oder eine feine Glace**
doppelt gut schmecken.

Telefon 92 32 26
Mit höflicher Empfehlung
A. Bourry

Walter Schneebeli

Schreinerei und Innenausbau

Verlangen Sie Kataloge und Offerten!

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89

empfiehlt sich für saubere und prompte
Arbeiten

Verkauf von

**Aussteuern
Einzelmöbeln
Polstergarnituren**

klassisch + modern

Privat: Haldengasse - Telefon 92 35 83

Conrad Hitz - Leben und Werk

von Hermann Riedweg

Schluss

Weiterbildung und ruhmvolle Anerkennung in München

Nun war das Ziel seiner Sehnsucht erreicht. Die Atmosphäre hoher Malkunst umgab und beeinflusste ihn auf stärkste Weise. Er trat in die Akademie ein und verfertigte daneben wiederum Porträts in Aquarell, um damit seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Er fand damit viel Arbeit und Anerkennung, doch war noch ein wichtiger Schritt zur höchsten Kunstvollendung zu tun: *Die Ölmalerei*. Rasch fand der einfache, strebsame und tüchtige Schweizer gute Freunde, die auf diesem Gebiete als wahre Meister galten.

Da war einmal *H. M. Hess*, der einer Familie entstammte, die mehrere Kunstmaler hervorgebracht hatte. Zu diesem Kreis gehörte auch *Peter von Cornelius*, ein Recke unter den deutschen Malern, der die Glyptothek und die Loggien der Pinakothek (beide Münchens gross angelegte Gemäldesammlungen) mit gewaltiger Formengestaltung und reichster Phantasie ausschmückte.

Unvergesslich blieb unserm Conrad Hitz auch *Karl Joseph Stieler*, ein überragender Porträtmaler, der die Bildnisse vieler der grössten Geister seiner Zeit schuf. In seinem Atelier durfte Hitz fleissig kopieren und selbst an den Bildnissen arbeiten. Stieler, der Hofmaler, führte ihn auch bei der bayrischen Königsfamilie ein. Ihr war der junge Schweizer dermassen sympathisch, dass die Gemahlin des Königs Ludwig I., Therese, sich von ihm ein Bildnis schaffen liess. Sie war mit seiner Leistung so sehr zufrieden, dass sie seine eigentliche Gönnerin und Wohltäterin wurde, was zur Folge hatte, dass er, von ihr überall empfohlen, nunmehr jeglicher wirtschaftlicher Sorge enthoben war.

Stieler war sein Vorbild geworden, dem nachzueifern sich Hitz angelegen sein liess. Er wusste, aus was für einer Quelle sein Meister am meisten geschöpft hatte: Den Holländer van Dyck und andere grosse Meister studierte er eifrig in den öffentlichen Sammlungen, von denen aus starke Impulse auf ihn übergingen. Damit hatte er jene Höhe erreicht, von der aus er seine Werke zu schaffen imstande war, von denen er zur Zeit seiner Erniedrigung im Schooren Kilchberg geträumt hatte. Nun begann sein tieferes Wirken, und mit einer Hingabe und Begeisterung ohnegleichen machte er sich ans Werk. Er wurde mit Aufträgen bestürmt, und sogar der unübertreffliche Meister Peter von Cornelius liess sich von ihm porträtieren. Hitz wusste diese Ehre hoch zu schätzen, und er schuf ein Bild, mit dem Cornelius sehr zufrieden war.

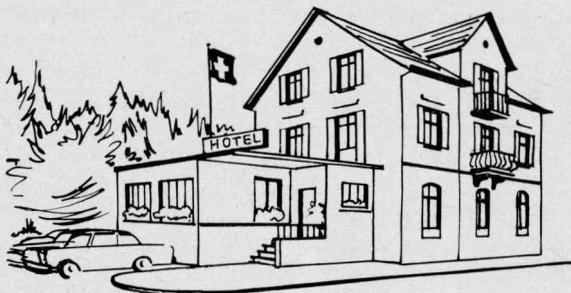
Conrad Hitz mit der Schweiz treu verbunden

München, die Künstlerstadt an der Isar, wurde seine zweite Heimat, denn dort hatte man seinen rastlos tätigen Willen, seine Rechtchaffenheit und sein erstaunliches Talent zu einem wahren Künstler

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 92 38 74



Hotel-Restaurant

Langnauerhof

8135 Langnau a./Albis/ZH

Fam. D. Angst-Weibel

2 vollaut. Kegelbahnen



auch für Cars

Saal für Vereins- und Familienanlässe - Menus sowie à la carte
Mit höflicher Empfehlung

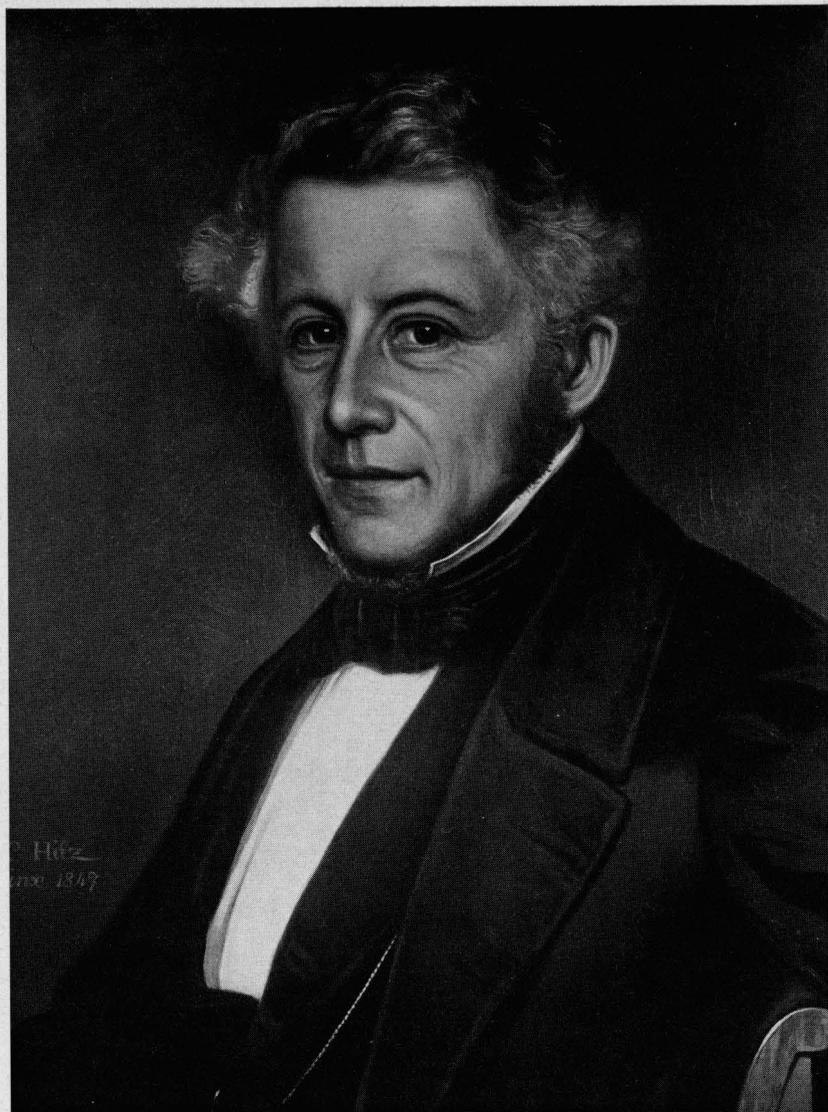
Telefon 92 31 38

Fritz Nussbaum

Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden



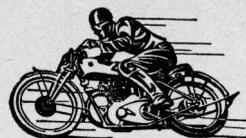
HEINRICH SCHMID 1806–1883
Pionier auf dem Gebiete der Wollindustrie

Als der unglückselige Sonderbundskrieg die Schweiz erschütterte, hat Conrad Hitz im Jahre 1847 in Gattikon das Bild des Grossindustriellen Heinrich Schmid geschaffen. Durch ihn wurde dieser kleine Ort zu einem Wirtschaftszentrum der Wollindustrie, und in Verbindung mit Wolfgang Henggeler (1814–1877) unternahm er das Wagnis, neue Fabrikunternehmungen zu gründen: Spinnereien in Unterägeri, an der Lorze in Baar, in Bern, Ottenbach usw.

**Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten**

E. Künzle

**Langnau a. A.
beim Bahnhof
Telefon 92 33 26**



MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 92 32 54

HÄSSIG



PAPETERIE

Fotobücher
Tagebücher
Gästebücher

Vierfarbenstifte
Papeterien
Füllhalter

Portemonnaies
Brieftaschen
Schach

BUCHHANDLUNG

Neuerscheinungen
Duden-Lexikon
Brockhaus-Lexikon

Sachbücher
Jugendbücher
Bilderbücher

Jede Buchbestellung
wird prompt
ausgeführt

SPIELWAREN

Puppenhaus
Sündeligeschirr
Federball

Autos
Aufblastiere
Springseile

Spiele
Boccia
Pfeilspiele

erkannt und ihn mit Rat und Tat in jene lichte Höhe gehoben, die es ihm erlaubte, mit meisterlicher Hand seine Werke zu schaffen. Ob dem Ruhm, der von allen Seiten zum Ausdruck kam, hätte ihn leicht ein Wahn zur Grösse und Weltgeltung befallen können. Nichts von alledem! Mit seinem bescheidenen, einfachen und liebenswürdigen Wesen blieb er mit seiner angestammten Heimat eng verbunden. Kunstverständige Leute in der Schweiz haben ihm in grosser Zahl Arbeit und Verdienst beschafft, so dass er oft monatelang hier verweilte, streng und mit bewunderungswürdigem Einsatz arbeitend. Seine Popularität erhielt dadurch immer wieder Nahrung, dass er fast regelmässig in den Jahren 1827–1863 die Kunstausstellungen in der Schweiz beschickte. Auf diese Weise vergrösserte sich sein Aktionsradius dermassen, dass hochgestellte Leute seine äusserst gewissenhaft gepflegte Kunst des Porträtierens in Anspruch nahmen. Man wird kaum eine Stadt der deutschen Schweiz nennen können, in denen nicht Gemälde von Conrad Hitz zu finden sind.

Als er in den Familien Reinhard in Winterthur, die von jeher jedem Kunstgewerbe überaus gewogen waren, sich betätigte, lernte er Louise Hanhart, die Tochter des protestantischen Pfarrherrn Johannes Hanhart, Winterthur, kennen. Ihre Begeisterung für Hitzens Kunst schlug bald in Liebe um, und so fand am 13. Dezember 1833 in der Kirche von Ellikon an der Thur die kirchliche Trauung statt. Der Vater der Braut konnte hier allerdings nicht mehr als Geistlicher amten, da er schon gestorben war. Auch die Mutter konnte diesen Freudentag nicht mehr erleben. Louise, geboren den 22. September 1810, war also damals etwas mehr als 23 Jahre alt. Bald fand der Umzug nach München statt, denn daselbst wollte der Bräutigam schon aus Gründen der Dankbarkeit verbleiben. Hier wurde auch der Geist für seine Kunst immer wieder neu entfacht. Auch kam ihm die geographische Lage – Mittelpunkt seines Betätigungsfeldes: Süddeutschland und germanische Schweiz – bei den damaligen Verkehrsverhältnissen (Pferdepost!) sehr zustatten.

Die Winternummer 1966 der «Langnauerpost» machte ihre Leser mit dem Bildnis der jungen anmutigen Frau unseres Conrad Hitz bekannt, das ums Jahr 1834 entstanden sein dürfte. In ihrem Brautkleid hat er diese schöne Erscheinung in Öl auf Leinwand Grösse 86,5×69 cm gemalt. Die geringelten Locken, der Haarschmuck, der an eine Krone gemahnt, und die linke Hand mit dem Ehering, das ist alles mit einer derart minutiösen Genauigkeit dargestellt, dass die Beschauer behaupteten, noch selten etwas Lieblicheres gesehen zu haben. Man wäunte förmlich, das schwarze Seidenkleid rauschen und knistern zu hören. Damit mehrten sich zusehends die Aufträge. Er stand jetzt auf der Höhe seiner Kunst.

Einschränkend ist hier allerdings der Spruch in Erinnerung zu rufen:

Den Leuten allen recht getan
ist eine Kunst, die niemand kann.

Das musste auch Conrad Hitz erfahren. Es gab Leute, die seine Porträts nur mit verhaltenem Ruhm betrachteten. Es meinten etwa

Blumen schenken - Freude schenken!

Auf die kommenden Festtage haben wir eine reichhaltige Auswahl in blühenden Topfpflanzen, Grünpflanzen, Schnittblumen und Arrangements.

Für Ihren Hausgarten:

Rosen, Blumen- und Gemüsesetzlinge
Sämereien
Verschiedene Spezial- und Völdünger
Torfmull, Pflanzenschutzartikel
Balkonkisten (Eternit und Kunststoff)

E. Baumgartner

Gärtnerei

Telefon 92 31 80



Auch dieses Jahr finden Sie bei uns wieder eine Riesenauswahl an hausgemachten Osterhasen Osteriern Pralinen Torten, Cakes Konfekt sowie unsere bekannte Spezialität «Langauerli»

Wir erwarten gerne Ihren Besuch und grüssen Sie freundlich, Ihre

**Bahnhof - Bäckerei
GEBR. WIDMER**



COIFFURE

Saxer

Telefon 92 32 35

Haarpflege
Colorationen
Postiche

Auftraggeber, wenn sie in den Spiegel schauten, würden sie sich jünger vorkommen, als wie sie Hitz gemalt hätte. Diese waren besonders unter den Damen zu finden. Nun war aber der Künstler von einer wahren Leidenschaft für die Wahrheit durchdrungen, dass er solche Kritiken standhaft ertrug. Der Eitelkeit zu schmeicheln war nicht seine Sache. Vom Zürcher Dichter Gottfried Keller, den Hitz auch zu porträtieren die Ehre hatte, wissen wir, dass er an dem Bildnis einiges auszusetzen hatte. Das gute Gewissen, nach bestem Sehen und Können seine Pflicht getan zu haben, beruhigte ihn immer wieder, so dass darob seine Arbeitslust keinen Schaden litt. Ihn stützten auch andererseits die unzähligen begeisterten Urteile aus seiner stetig wachsenden Kundschaft.

Mit reicher Phantasie begabt und die Formgestaltung souverän beherrschend, schuf er auch Genrebilder, von denen zwei dem König von Württemberg so gut gefielen, dass er sie um einen guten Preis erwarb. Ein anderes prächtiges Bild «Schlafendes Mädchen am Brunnen» begeisterte als Käufer den Fürsten von Thurn und Taxis. Eine weitere Arbeit «Gretchen aus Goethes Faust» erwarb der Münchner Kunstverein.

Im Jahre 1847, als sein Selbstbildnis entstanden war, hielt er sich wieder für kürzere Zeit auch in Langnau a. A. auf und besuchte die Familien seiner Geschwister Heinrich, Anna Barbara und Susanna. Bei dieser Gelegenheit bekam er auch Arbeit in Gattikon, weil der dortige Grossindustrielle Heinrich Schmid verlangte, dass er ein Ölbildnis schaffe. Die Willenskraft dieses auf dem Gebiet der Wollweberei sehr erfolgreichen Mannes kam auf diesem Bild trefflich zum Ausdruck.

In jener Zeit war jeder Gemeindebürger, ob er nun in andern Kantonen oder sogar im Ausland sein Zelt aufgeschlagen hatte, verpflichtet, an seine Heimatgemeinde *Armensteuern* zu bezahlen. So nahm am 28. Juni 1854 der Gemeinderat hocheifrig davon Kenntnis, dass ein Mann aus dem Geschlecht der Hitz von Langnau a. A. zum Staatsanwalt des Kantons Zürich avanciert war. Die Behörde beschloss, ihm in herzlichen Worten eine Glückwunschartikel zukommen zu lassen, weil er sich vorher mit Rat und Tat um das Gemeinwesen sehr verdient gemacht hatte. Zugleich beschloss der Gemeinderat, dass inskünftig *Staatsanwalt Hitz* keine Armensteuer mehr zu entrichten habe.

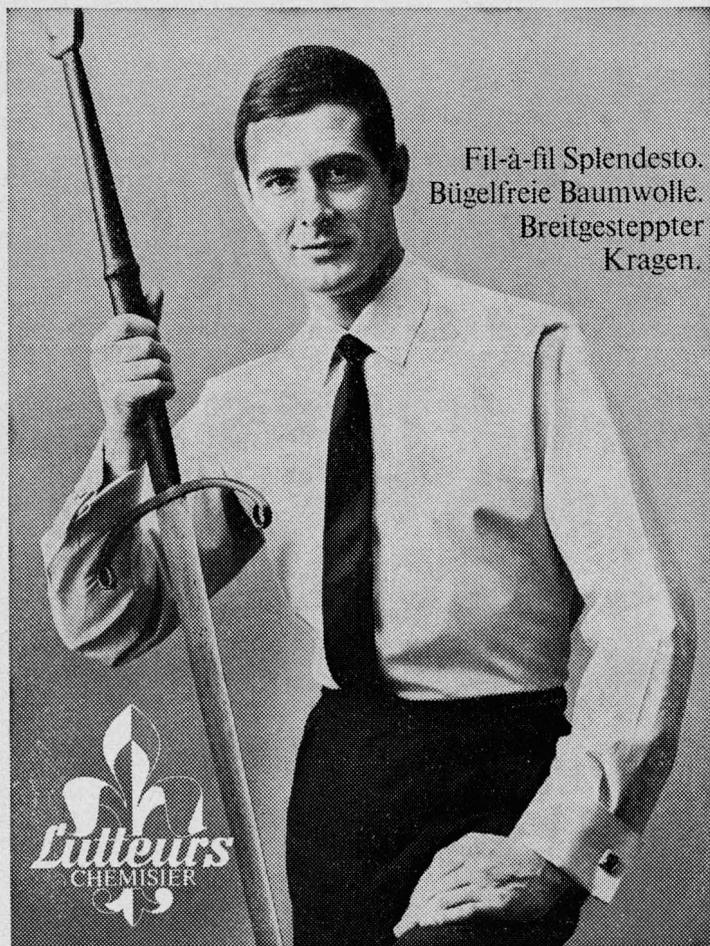
Bei *Conrad Hitz* war man auf Vermutungen angewiesen. München war weit weg, und was er als Kunstmaler verdiente, wusste man nicht, doch nahm man an, seine Einnahmen wären nur gering. – Als Conrad Hitz unterm 11. Dezember 1855 durch Gerichtsschreiber Bucher in Regensburg von der Gemeinde für seinen Wohnort München einen neuen Heimatschein zu erhalten wünschte, willfahrte man ihm gerne, doch benützte der Gemeinderat diese Gelegenheit, zu verlangen, er möchte inskünftig «für die Entrichtung der Armensteuer weniger Schwierigkeiten bereiten». Man wünschte auch Klarheit über seine Vermögensverhältnisse. Hitz liess sich mehr als vier Monate Zeit, seinen finanziellen Status zu überprüfen, worauf der Gemeinderat am

kurt
tschopp

bau
geschäft

neubauten
umbauten
renovationen
naturstein-
arbeiten

tel. 92 36 48
albis



Fil-à-fil Splendesto.
Bügelfreie Baumwolle.
Breitgesteppter
Kragen.

für Knaben ab Fr. 17.50 - für Herren ab Fr. 29.80

Neue Dorfstr. 19, Langnau

Telefon 92 31 51

BOTTAZZOLI

SCHUH- UND TEXTILWAREN

22. April 1856 hoch überrascht zur Kenntnis nehmen durfte, dass der Kunstmaler für die Berechnung der Armensteuer 12000 Franken als Vermögen anzuerkennen bereit sei. Sehr erfreut gab der Gemeinderat zu dieser unerwartet hohen Selbsttaxation seine Zustimmung.

Blick in Hitzens Familienverhältnisse

Der überaus glücklichen Ehe entspross als einziges Kind eine Tochter Sophie Louise, die am 13. Januar 1835 in München das Licht der Welt erblickte. Aus dem Kreis ihrer Verwandtschaft in Winterthur hatte sich Mutter Louise als Patenpaar erkoren:

Hans Georg Hanhart und
Frau Louisa Ziegler-Steiner.

Die beiden reisten zur Taufe nach München, wo diese schon am 25. Januar 1835 stattfand.

Mit berechtigtem Vaterstolz hat Conrad Hitz von seiner Tochter ein Bildnis geschaffen, als sie konfirmiert wurde. Sie blieb, wenn der Vater monatelang auswärts arbeitete, in herzlicher Liebe ihrer Mutter zugetan. Das mag ein Grund dafür gewesen sein, warum sie ledig blieb. Von ihrem Vater hatte sie auch den Hang zur Kunst geerbt, der aber nach einer andern Richtung hin tendierte: zur Dichtkunst. Die Redaktoren der Münchner Presse haben ihre einfachen, gefälligen Gedichte angenommen, da sie vom Publikum gerne gelesen und anerkennend gewürdigt wurden. Ein Sammelbändchen ist aber nie erschienen, weil sie vielleicht keinen Verleger fand, in ihrer Bescheidenheit wohl zu wenig ehrgeizig war oder ein finanzielles Risiko nicht eingehen wollte.

Nachdem ihr Vater am 10. Juli 1866 gestorben und damit sein Verdienst ausgefallen war, übernahmen Mutter und Tochter eine Fremdenpension. Als aber auch am 6. März 1876 Frau Hitz ihrem Gatten ins Grab folgte, führte ihre Tochter diese Pension weiter, womit sie schlecht und recht ihren Lebensunterhalt verdiente, bis sie im Jahre 1906 auch vom Tode dahingerafft wurde. Damit war das Geschlecht der Hitz in München ausgelöscht.

Conrad Hitzens letzte Jahre

Mit dem Jahre 1860 begannen Conrads Kräfte langsam zu schwinden. Hand und Auge waren müde geworden. Die Fahrten in die Weite in schwankendem Postwagen, befrachtet mit seinen Malutensilien, wurden ihm immer beschwerlicher. Darob war er wohl bekümmert, aber er hat trotzdem noch gar manches wohlgelungene Gemälde sich abgerungen. Er musste auch erkennen, wie eine andere Kunst als Konkurrentin zu blühen begann: die Photographie. Aber Leute mit gespickter Börse gaben einem gross dimensionierten Ölbild doch noch immer den Vorzug.

Zu Beginn des Jahres 1866 zeigten sich bei ihm die ersten Anzeichen einer schweren Krankheit. Er wurde bald ans Bett gefesselt, und in seinem Atelier kehrte eine bedrückende Ruhe ein. In seinen Nieren hatte sich der Krebs eingenistet, der ihm grosse Schmerzen verur-

H. Hediger

empfiehlt sich
für sämtliche
Arbeiten

Langnau/Zürich
Blumenweg 4
Telefon 92 32 11
neue Nr. ab 1. Juni
80 32 11

Viel Freude für Mutter und Kind!

Im Bébéspezialgeschäft

Gerda

Neue Dorfstrasse 20 Telefon 92 93 94
wenn keine Antwort Telefon 91 34 32

Wir vermieten auch:

Kinderwagen, Sport- u. Stubenwagen,
Reisebettli, Tragtaschen sowie
Taufkleidli und Taufkissen

*Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos*

*Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener
Marken
Permanente Ausstellung
beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht*



Piano Schoekle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

sachte und ihn zusehends entkräftete. Frau und Tochter umsorgten in liebevoller Weise den Leidenden und mussten den unerbittlichen Fortgang seiner Krankheit mitansehen. Wie die ärztliche Kunst, so konnten auch sie ihm nicht helfen, wohl aber sein Sterben erleichtern. In stiller Ergebung in das unabwendbare Schicksal ist das Leben des berühmtesten Langnauers am 10. Juli 1866 in München erloschen. Die Trauer um ihn war dort wie in seiner engern Heimat gross, denn mit Conrad Hitz war ein ehrenwerter, gewissenhafter, seiner Kunst mit nie versagender Ausdauer und Treue verpflichteter Mann, der sehr besorgt um seine Familie und seinen vielen Freunden treu ergeben war, ins Grab gesunken. Wohl war er tot, aber die Werke, die er geschaffen hat, leben in Privaträumen und Museen weiter. Wir verneigen uns vor ihm als einem Vorbild für jene, welche sich durch Not und Bedrängnis mit hartem Willen kämpfend und ringend zur hohen Warte der Kunst empor arbeiten müssen.

Möglichkeiten posthumer Ehrung

Es wäre eine hehre und dankbare Aufgabe für unsere vom Gemeinderat eingesetzte Kulturkommission, wenn sie zum Andenken und in Erinnerung an Conrad Hitz Schritte unternehmen würde, durch eine *Ausstellung* vieler seiner Werke den bedeutenden Künstler zu ehren, der unserer Gemeinde zu so grossem Ruhm verholfen hat.

Wäre es so abwegig, Conrad Hitz auch dadurch zu ehren, dass im Gemeindehaus eine von einem bedeutenden Künstler geschaffene *Büste* in Bronze oder Marmor aufgestellt würde? In Erinnerung an Hitzens Selbsttaxation wäre auch damit ein Stimulus für unsere Steuerzahler geschaffen. Eine öffentliche Sammlung könnte einen Teil der Mittel ergeben, wenn der Gemeinde für diesen kulturellen Zweck zuwenig Geld zur Verfügung stehen würde.

Auch ist der Gedanke naheliegend, es könnte einmal nach einem überaus günstigen Rechnungsabschluss Hitzens *Selbstporträt*, den Besitzer wechselnd, den Weg vom Kunsthaus am Heimplatz in Zürich ins Gemeindehaus Langnau a. A. finden. Wem die Pflege der Kultur in unserer Gemeinde Herzenssache ist, der würde gewiss diesen Gedanken wohlwollend prüfen und ihm zum Durchbruch verhelfen. Ein jeder würde den ihm gebührenden Dank verdienen, und der Gemeinde wäre zu diesem Besitz herzlich zu gratulieren.

Quellen

Amsler-König Elly, Gentilino: Verschiedene zivilstandsamtliche Notizen, Überlassung von Bildnissen usw.

Appenzeller H.: Biographie über Conrad Hitz im Blatt der Künstlergesellschaft Zürich, 1866.

Gimpert Paul: Beitrag zu Lichtbildern über Conrad Hitz, 1923.

Lutz-Schmid, Dr., Otto, Winterthur, Bildnis des Urgrossvaters der Frau Dr. Lutz-Schmid, Heinrich Schmid.

Meyers Konversations-Lexikon.

Neue Zürcher Zeitung: Nekrolog über Conrad Hitz, 1866.

Protokolle des Gemeinderates von Langnau a. A., verfasst von Lehrer und Gemeindeschreiber Jakob Schneebeil.

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf

Telefon 92 31 67

Filiale Unterdorf

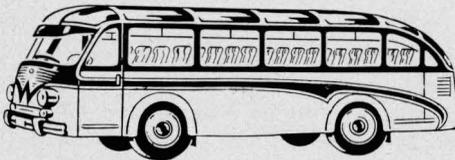
Telefon 92 37 10

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen Heizungen Ölfeuerungen Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03



Car-Reisen

Hochzeits-
Gesellschafts-
Familienfahrten
im In- und Ausland
zuverlässig und
diskret

W. Rischgasser

Telefon 923 460

Langnauer Taxi

Standplatz: Dorfstrasse 5
Tag und
Nacht

Alfred Bretscher-Pfenninger

1908–1968

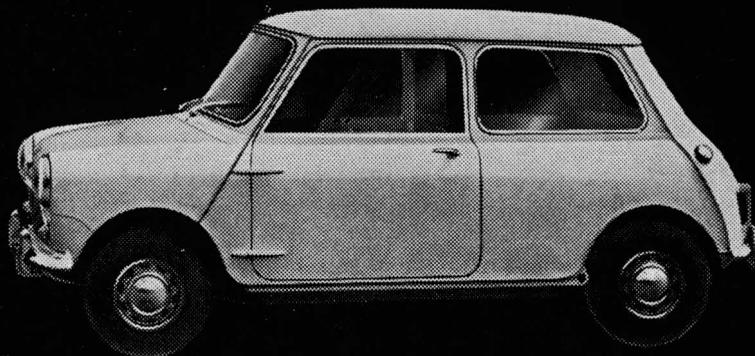
In den ersten Januartagen ist unser lieber Alfred Bretscher für immer von uns gegangen. Wer ihn hantieren sah, mit ihm sprach und mit ihm lachte, wollte gar nicht glauben, dass es mit seiner Gesundheit nicht zum besten stand. Er selber schenkte seinem kranken Herzen wenig Beachtung, er musste und wollte arbeiten, wenn es nur einigermaßen ging, Untätigkeit war ihm ein Greuel. Wenn man ihn an die ärztlichen Ermahnungen erinnerte, tat er diese Worte mit einer scherzhaften Entgegnung ab. Er hatte keine Angst vor dem Tod, er war gefasst auf sein Kommen und hatte sich vorbereitet. Wer an seiner



Abdankung teilgenommen hat, hat auch den selbst verfassten Lebenslauf des Verstorbenen gehört. Es sind dies wohl sicher die Ausnahmen, die ihren Lebenslauf für die Abdankung fein säuberlich zu Hause aufgeschrieben in der Schublade liegen haben. Hinter dem lebhaften Mann, der so jung wirkte, vermutete sicher niemand einen besinnlichen, sein Ende bedenkender Mensch. Alfred Bretscher besass die glückliche Gabe, selber frohmütig zu sein, aber auch seine Fröhlichkeit mitzuteilen, an andere weiter zu geben. Seine gesellige Natur fand viel Freunde in den Vereinen, wo er bis in die letzten Jahre aktiv mitwirkte. Der Freiwillige Schiessverein, wo er noch bis vor kurzem ansehnliche Punktezahlen herauschoss, sowie der Männerchor fanden sein Interesse in freien Stunden. Sein häusliches Hobby war das Klavierspiel, obwohl nicht ganz vollendet, bereitete es ihm viel Freude, unter Miträllern und Pfeifen Wiener-Operettenklänge hören zu lassen.

In seinem Geschäft sah er aber seine Lebensaufgabe, und diese erforderte seinen ganzen Einsatz, denn neben der körperlichen Arbeit erledigte er auch alles Administrative selbst. Auch in praktischen Din-

Die neue BMC Konzeption



AUSTIN/850
Hydrolastic®

® eingetr. Marke

A 47

FRONTANTRIEB - QUERMOTOR - HYDROLASTIC-FEDERUNG

Erweist sich als Welterfolg:

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

Platz für 4 Erwachsene und viel Gepäck, sehr gute Heizung, wieselflink, unerreichte Strassenlage, äusserst wirtschaftlich.

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten AUSTIN-Vertreter eine unverbindliche Probefahrt mit diesem Wunderwagen!



AUSTIN - EIN BMC PRODUKT Über 300 Servicestellen in der Schweiz

Langnau am Albis
Telefon 92 32 67

Garage
Schenzer

gen wusste er bestens Bescheid und behalf sich in allen Situationen nach der Devise: Die Axt im Haus ersetzt den Zimmermann. Nach der Sekundarschule begann er die Bäckerlehre bei seinem Vater. Sein zweites Lehrjahr, das er in Augsburg verlebte, bezeichnete er immer als eines der schönsten seines Lebens. Als er seine Bäckerlehre abgeschlossen hatte, arbeitete er noch in Genf und in Vulpera. Obwohl er als junger Bursche noch gerne dem Drang in die Fremde gefolgt wäre, musste er schon nach der Rekrutenschule die dem Lebensmittengeschäft angegliederte Bäckerei selbständig übernehmen. Die schlechten Dreissiger Jahre liessen den jungen Mann bald erkennen, dass nur grösster Einsatz genügte, um auf einen grünen Zweig zu kommen. 1938, nach dem Tode seines Vaters, übernahm er das elterliche Geschäft; seine Mutter, die er über alles liebte und verehrte, stand ihm tatkräftig zur Seite. 1941 verheiratete er sich mit Fräulein Elsa Pfenninger, die ihm eine liebe und tüchtige Lebenskameradin wurde. Zwei liebe Töchter entstammen dieser Ehe. Zur grossen Freude des Vaters interessierte sich die jüngere für das Geschäft und zeigte beim allzu frühen Tod seiner Frau grossen Einsatz. In den letzten Jahren merkte er jedoch selbst, dass sich sein Herzleiden stark verschlimmerte und ihn, trotz heftigem Widerstand, seinen wahren Zustand erkennen liess. Und jetzt ist er leider, noch viel zu früh, aus seinem bewegten Leben geschieden.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Hauspflege Langnau

Wir möchten uns allen Lesern in Erinnerung rufen. Sollte die Mutter krank im Bett liegen, während eines Spital- oder Kuraufenthaltes ihren häuslichen Pflichten nicht nachkommen können, stellt Ihnen die Hauspflege Langnau eine tüchtige, zuverlässige Hilfe zur Verfügung. Selbstverständlich hilft unsere Hauspflegerin auch Alleinstehenden, wenn sie bettlägerig sind, die notwendigen Arbeiten des Haushaltes zu erledigen. Jungen Müttern, die in den ersten Tagen nach der Rückkehr aus dem Spital Hilfe bedürfen, stellen wir unsere Pflegerin besonders gerne zur Verfügung.

Unsere Adresse: Vermittlerin der Hauspflege Langnau
Frau Scheu-Zobrist, alte Dorfstrasse 21
Telefon 92 33 84 (ab 1. 6. 68: 80 33 84)

Die Kosten sind im Verhältnis bescheiden: pro Stunde *Fr.* 5.-. In Härtefällen wird dieser Ansatz entweder reduziert oder ganz erlassen.

Mütterberatung jetzt an Samstagen

Die Mütterberatung findet ab 1. April jeweils am Samstagnachmittag von 15-16 Uhr im Widmerschulhaus statt, erstmals am 6. April. Diese Verschiebung dauert vorläufig bis Ende Juli.

Vor Unglück ist kein Mensch gesichert,
vor Schaden der, der sich versichert!

Basler Feuer

über 100 Jahre Dienst am Kunden!

versichert =
gesichert

Emil Folger

Langnau am Albis Sihltalstrasse 60
Telefon 92 34 85

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Sämtliche Unterdächer in Eternit,
Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung
in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse
Ausführung

Ernst Frieden

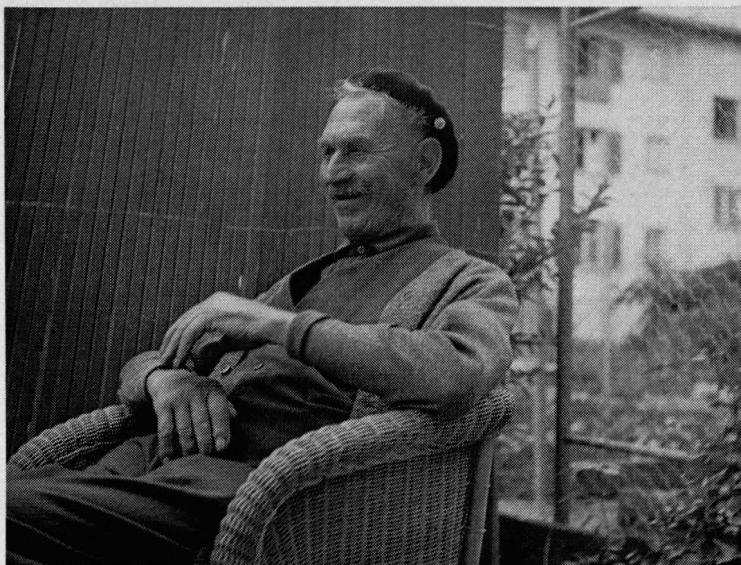
Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 92 35 29

Der Verlust meines lieben Vaters zwang mich leider, die Zügel unseres Geschäftes selbständig in die Hand zu nehmen. Da Sie - liebe Langnauerkunden - mich ja schon lange kennen, hoffe ich, dass Sie mir weiterhin Ihr Vertrauen entgegenbringen. Darf ich Sie versichern, dass ich mich voll einsetzen werde, um Ihnen im heutigen Konkurrenzkampf eine fortschrittliche und leistungsfähige Detaillistin zu sein.

In diesem Sinne grüsse ich Sie freundlich und wünsche Ihnen recht frohe Ostertage!

Ihre Madeleine Bretscher





Unser ältester Langnauer wird 90 Jahre alt

Karl Suter-Linggi, geboren am 23. Juli 1878 in Hirzel, wird 90-jährig. Der Jubilar wohnt seit 1898 in unserer Gemeinde, wo er während vielen Jahren Waldarbeiter und Wildhüter war. Er war auch immer ein eifriger Schütze; heute nimmt er noch regen Anteil am Gemeindegeschehen. Von seinem Fensterplatze aus beobachtet er das Treiben auf der Strasse, oder er besucht bei schönem Wetter die Baustellen, denen sein besonderes Interesse gilt. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm weiterhin eine gute Gesundheit.

Papier ist geduldig

Aber die Leser nicht immer. Mit welcher Ungeduld erwartet der Vater sein Leibblatt, mit welchem Wohlbehagen blättert er es auf und versenkt sich in die Lektüre. Wehe, wenn der freche Maxli die Zeitung aus der Garderobe verschwinden liess, um die letzte Staraufnahme seines heiss verehrten Autorennfahrers auszuschneiden. Natürlich schubste er nachher die misshandelte Zeitung unter sein Bett und beschäftigte sich mit der Dekoration seines Zimmers. Vater ruft nach seiner Zeitung, jetzt muss der Schlingel antraben; womöglich hat er mit dem Ausschneiden seines Helgens auf der Rückseite einen ganz wichtigen Artikel zerschnitten! Brigitte Bardot fährt Fassdugeli und kreierte den neuesten Ski-Look, oder so ähnlich. Information mit Schlagzeilen, Sie bekommen alles zu wissen, ob Sie wollen oder nicht, was Sie wollen oder nicht. Wie die Pilze bei Regenwetter so schiessen die Zeitungen wie Unkraut aus dem Boden. Auch in

V. Lichtsteiner Maler- und Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

Schwer versilberte

B E S T E C K E

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

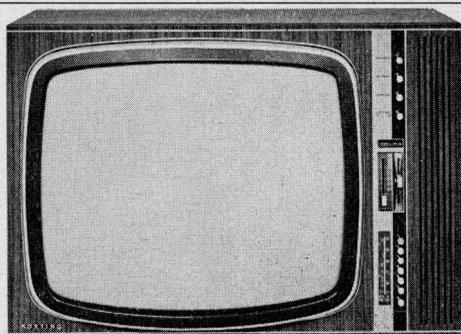
Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 9214 62

Strumpfstübl

Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**



Neu!
Farb-Fernsehen mit Körting
Radio/Grammo - Tonbandgeräte
Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

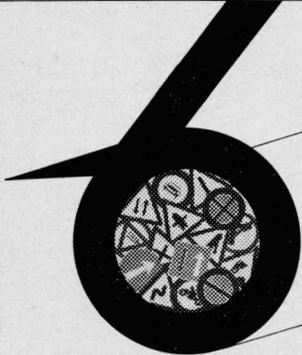
unserem Dorf, weitab von der verderbten Stadt, machen Zeitungen von sich reden. Der einen wirft man vor, sie rede zu wenig, nämlich von uns Langauern, der andern, sie rede zu laut. Personenkult ist nicht erwünscht, denn schliesslich kostet jedes Bildli Zeit und Geld. Da gibt es Leute, die sich nur noch durch die Zeitungen, statt durch die Blumen unterhalten, mit dem bekannten Refrain: Stägeli uf, Stägeli ab juhe, Wägli uf, Wägli ab, o je – s'isch niene meh. – Alle Details, wer wann was angeordnet habe, stimmen nicht mehr so ganz; aber das macht nichts, es wird sowieso keiner mehr schlau daraus. Wussten Sie schon, dass ein harmloser Mensch auf die grandiose Idee kam, einen 50 kg schweren Salzsack durchs obere Sihltal zu tragen? Ob es wirklich nur Salz darin hatte? So ein merkwürdiges Tun lässt allerlei Vermutungen offen. – Man hätte den Mann anhalten sollen, bitte einen Augenblick, Blick kommt im schwick und untersucht den Trick.

Es ist aber auch schwierig bei den langweiligen Langauern genügend Stoff zu finden, um dreimal wöchentlich all das viele leere Papier zu schwärzen. Frau Gemeinderat sollte modischere Farben tragen, Frau Schulpflegerin fährt ein zu altes Kinderwagenmodell, Herr Lehrer sollte Lockerungsübungen machen; er hat eine zu steife Haltung bei der Entgegennahme des Zahltags. Wie aufschlussreich wäre es doch auch, wenn wir mehr über das Privatleben unserer Behördemitglieder erfahren könnten. Schliesslich lesen wir ja auch, wann der Schah mit der Kaiserin nach St. Moritz abgereist ist, oder dass Prinz Philipp erst beim Morgengrauen die exklusive Londoner Bar verliess.

Der Zeitungswettkampf bedeutet kurz und reell – wer ist der bessere, der Sihli oder der Tell beim Zank ums Langnauer Fell?

Noch etwas Wichtiges. Erinnern Sie sich an jene malerische Aufnahme von den Schäflein? Letzthin waren sie wieder da. Sie werden es kaum glauben, es waren vierhundert . . . und der Pressefotograf liess die guten Tiere vergebens auf sich warten! Wie schön hätten doch vierhundert Schafsköpfe zusammen ausgesehen. Diese Gelegenheit kommt so schnell nicht wieder.

mb



**Auto-Fahrschule
Bolliger**

92 38 30
Langnau am Albis

**Opel und
VW**

**Treffpunkt
nach
Vereinbarung**

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von



Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

Geschenke
zur
Konfirmation



Papeterie
Hässig

«Rank»

Hotel - Restaurant
Langnau Telefon 92 31 60

Gut und preiswert
essen Sie bei uns

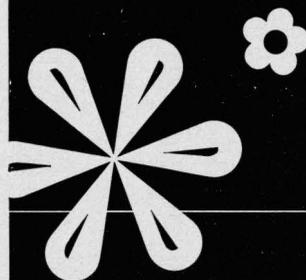
Menus sowie reichhaltige
à la carte - Auswahl
Spezialitäten

Saal für Vereins- und
Familianlässe

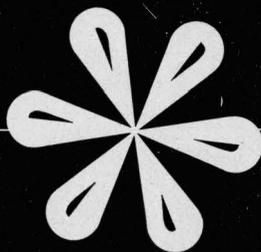


Schöne Zimmer
mit Kalt- und Warmwasser

Mit höfl. Empfehlung
Fam. Hauser-Jegge



Pflege Deine
Gesundheit
mit Blidor-Seifen
und -Kosmetika

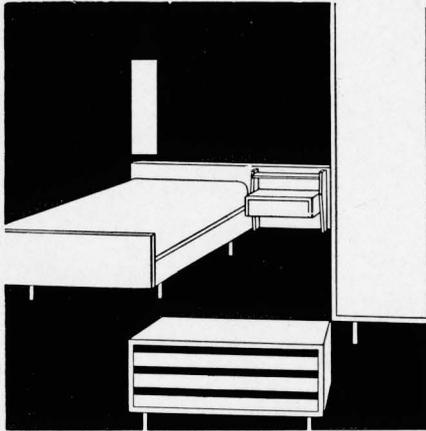


Zitronenseife
Toilettenseifen
Fichtenbalsam
Oel-Shampoo
Ei-Shampoo
Aerosole



BLIDOR

Seifenfabrik
Langnau/Zürich



Verlangen Sie
den neuen
Victoria-Möbelkatalog!

Möbel und Polstermöbel

Unverbindliche Fabrikbesuche

Bettwaren

Grosse Auswahl in Lättlicouches ab Fr. 78.-
Matratzen mit 10 Jahren Garantie ab Fr. 95.-
Couch-, Woll- und Rheumadecken
Federzeug jeder gewünschten Ausführung
Reinigung und Desinfektion von
Deckbetten à Fr. 10.50 Pfulmen à Fr. 6.-
Kissen à Fr. 4.80 per kg Fr. 3.75

Lederwaren

Koffer, Reisetaschen, Portemonnaies,
Brieftaschen, Schultornister und Mappen,
Lederhocker in diversen Farben

Linol- und Plasticbeläge

Verlangen Sie bitte Offerte

Teppiche und Spannteppiche

in grosser Auswahl
nach neuesten Verlegemethoden
schon für Fr. 19.50, 29.50, 42.- usw.
per m²

Walter Bissegger

Bodenbeläge · Teppiche · Linoleum · Plastic
Spannteppiche · Möbel · Aussteuern

Langnau Neue Dorfstr. 17 Telefon 92 35 60

Der Laden ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15 – 18 Uhr
Samstag: 8.30 – 12 Uhr
Übrige Zeit nach Vereinbarung
Besuch der Kundschaft

5% Kassaskonto
Bei grösseren Aufträgen
Spezialrabatt



Das Langnauer

Autofahrschule	
H. Bolliger	92 38 30
Autoreisen	
Rischgasser W.	92 34 60
Autoreparaturen	
Schenzer Kurt	92 32 67
Autotransporte	
Bollinger Werner	92 35 11
Gerber Rudolf	92 36 29
Stalder Hans	92 32 81
Bäckereien / Konditoreien	
Baumann Fritz	92 31 39
Fenner Edwin	92 31 41
Widmer Fritz	92 31 30
Banken	
Sparkasse Thalwil	92 04 87
Einnehm. Langnau	92 32 35
Zürcher Kantonalbank	
Agentur Langnau	92 31 01
Baugeschäft	
Bachmann Alois	92 33 36
Stierli Ernst	92 38 74
Tschopp Kurt	92 36 48
Baumschulen	
Grueber & Reichenbach	
Tel. 91 62 15 od. 92 32 06	
Bébéartikel	
Gerda	92 93 94
Bodenbeläge	
Bissegger Walter	92 35 60
Buchhandlung	
Papeterie Hässig	92 33 66
Café	
Höckli, Bourry	92 32 26
Widmer Fritz	92 31 30
Carrosserie	
Ryf Karl	92 35 23
Coiffeurs Herren u. Damen	
Bertoldo Josef	92 31 85
Nagelhofer Ernst	92 37 34
Saxer Rudolf	92 32 35
Dachdecker	
Frieden Ernst	92 35 29
Hafner Albert	92 31 21
Drogerie	
Wehrli Kurt	92 32 51
Drucksachen	
Hässig, Druckerei	92 33 66

Handwerk

Elektrische Installationen	
EKZ Ortslager	92 31 37
Fernsehen / Radio	
Müller Joh.	92 32 20
Foto	
Wehrli Kurt	92 32 51
Gartenbau	
Nouvel Daniel	92 92 04
Gärtnereien	
Bacher Eduard	92 31 23
Baumgartner E.	92 31 80
Gipsergeschäft	
Widmann H.	92 34 76
Glättereier	
Dübendorfer A.	92 30 59
Haushaltartikel	
Fritschi Hanni	92 37 45
Heizungen / Oelfeuerungen	
Rauber Hans	92 34 03
Holz / Kohlen / Heizöel	
Bollinger Werner	92 35 11
Holzkonservierung	
Hafner Albert	92 31 21
Hotels / Restaurants	
Bahnhof, Elsener	92 31 31
Langnauerhof,	
Angst	92 31 38
Rank, Hauser	92 31 60
Wildpark, Buck	92 31 83
Kino	
Speer, Thalwil	92 22 88
Lebensmittel / Gemüse	
Bretscher Alfred	92 31 50
Malergeschäfte	
Hediger Heinrich	92 32 11
Lichtsteiner Vinz.	92 32 14
Schneider & Spillmann	
	53 24 79
Vögele Ernst	92 34 87
Mercerie/Wolle	
Maugweiler R.	92 94 71
Müller Johann	92 33 89
Metzgereien	
Blickenstorfer W.	92 31 78
Jselin Hans	92 31 79
Milchprodukte	
Molkerei Oberdorf	92 31 67
Biefer Elsa	92 37 10

und Gewerbe

Mineralwasser/Bierdepot	
Stalder Hans	92 32 81
Oelöfen	
Hafner Albert	92 31 21
Rauber Hans	92 34 03
Papeterien	
Hässig Andreas	92 33 66
Wehrli Kurt	92 32 51
Sattlerei - Aussteuern	
Schefer Walter	92 32 30
Sanitäre Anlagen	
Künzle Emil	92 33 26
Rauber Hans	92 34 03
Schleifservice	
Anselmo Max	92 32 47
Schreinerien	
Schneebeli Walter	92 31 89
Schuhgeschäft	
Bottazzoli A.	92 31 51
Schuhmachereien	
Bechter A.	92 70 18
Gresser Karl	92 38 45
Schütz Paul	92 36 80
Sparkasse	
Sparkasse Thalwil	92 04 87
Einnehmerei Langnau	92 32 35
Spenglerei	
Studer Herm.	91 31 54
Taxi	
W. Rischgasser	92 34 60
Velos / Motos	
Kammerer Jak.	92 32 54
Versandhaus Adam + Eva	
Wahl & Co.	92 30 63
Versicherungen	
Basler Feuer	
Folger Emil	92 34 85
Basler Leben	
Reiser Walter	92 32 59
Helvetia Feuer	
Eichinger G.	92 39 29
Schweiz. Mobiliar	
H. Haldemann	92 36 42
K. Berger	92 38 50
Weinhandlung	
Bretscher Alfred	92 31 50
Zimmerei	
Nussbaum Fritz	92 26 29

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen